

Homophobia

Hp:SasuNaru Np:NaruHina/KibaHina

Von Bubblequm

Kapitel 11: Okay...?

11. Okay...?

Naruto hatte nicht gedacht, dass der Tag an dem er allein mit Sasuke unterwegs war, jemals kommen würde. Ja okay, sie hatten früher fast jeden Tag miteinander verbracht, aber das war eigentlich auch schon lange vorbei. Und trotzdem war er auch wenn es ihm unerklärlich schien glücklich. Er war einfach nur glücklich. Und zwar wegen Sasuke. Einer der meist verhasstesten Person in seinem Leben. Das dachte er zumindest.

Aber jetzt wurde er eines Besseren belehrt. „Hey Sasuke, bist du dir sicher, dass du nicht auch mal willst?“ Dieser verdrehte genervt die Augen und lief weiter Richtung Stadtzentrum. „Ich hab schon lange damit aufgehört.“ Schmolend verzog Naruto sein Gesicht. „Und außerdem ist es strafbar, was du gemacht hast, aber wem erzähl ich das schon?“

Strafbar? Wieso strafbar? Ja, er hatte das Skateboard einfach mitgehen lassen, aber es lag da so einsam rum! Und er hatte es sich ja nur ausgeliehen, also war das vollkommen in Ordnung. Naja, mehr oder weniger. „Pff, du bist so ein Langweiler geworden, echt jetzt!“ Das war er wirklich, früher hatten sie ständig Mist gebaut, und jetzt war Sasuke einer von den Streber-Boys geworden. Und Naruto...ja gut, er war eben Naruto.

Amüsiert strich sich Sasuke eine Strähne aus dem Gesicht. „Sicher doch. Aber ich hätte nicht gedacht, dass du noch fährst.“ Das überraschte Naruto jetzt. Klar, sie gingen sich die meiste Zeit aus dem Weg, und er selbst war auch nur selten mit seinen Freunden zu Hause, aber trotzdem. Irgendwie waren sie ja doch noch Brüder. „Mhm, ich hatte eigentlich auch schon aufgehört, aber als ich dann mein Praktikum hier gemacht hab, bin ich dann hin und wieder gefahren und jetzt kann ich nicht mehr so wirklich die Finger davon lassen.“

Zum Glück! Skaten war damals schon einer seiner liebsten Beschäftigungen gewesen, und er hatte auch nur damit aufgehört, weil er immer mit Sasuke zusammen unterwegs war.

Mittlerweile waren sie im Stadtzentrum angekommen, welches ausgesprochen voll war. Eigentlich kein Wunder bei dem Wetter. „Und ähm...was jetzt?“ Seufzend schüttelte der Uchiha seinen Kopf. „Dein Ernst Naruto? Du hast mal hier gewohnt, nicht ich. Und du wolltest raus, nicht ich.“ Ja, ja und ja. Und trotzdem war es Sasuke, der sie in die Stadt geführt hatte, weil er selbst mal wieder keinen Plan hatte, wo es lang ging.

Nachdenklich kratzte er sich am Kopf. „Also...naja...ich glaub-“ Sein ‚Glauben‘ wurde jedoch von lautem Gekreische unterbrochen. „Oi, Naruto!“ Weder dem Geschrei, noch dem Gesicht konnte er einen Namen zu ordnen. Was ausnahmsweise mal nicht daran lag, dass er sich Namen so ziemlich null merken konnte, sondern daran, dass er die Person schlicht und einfach nicht erkennen konnte. Ja, er hatte eine leichte Sehschwäche, und nein, er würde das niemals zugeben. Nicht in einer Millionen Jahre. Und erst recht würde er keine Brille tragen.

Als das Mädchen-das konnte er noch heraushören-auf ihn zu gerannt kam, löste sich das Problem jedoch. „Tayuya!“ Mit einem dicken Grinsen im Gesicht hielt er seine Faust hin. Sie war einfach nicht der Typ fürs Umarmen. „Was machst du hier? Und wieso verdammt hast du nicht Bescheid gesagt, dass du in Suna bist?“ Verlegen drehte Naruto seinen Kopf weg. „Schätze ich hab das vergessen...Aber, wo ist Gaara?“

Gaara war einfach immer da, wo Tayuya war. Oder eher umgekehrt. Wütend verpasste sie ihm eine Kopfnuss. „Da sieht man sich nach Ewigkeiten mal wieder und du denkst sofort wieder nur an den Emo. Obwohl...“ Ihr Block glitt zu Sasuke „-du scheinst ja was an diesen Emo-Typen zu finden, oder wer ist das da?“ Emo-Typen? War das ihr Ernst? Sicher, Gaara sah alles andere als fröhlich aus, und er klang auch nicht unbedingt nett...oder hatte die optimistischsten Gedanken. Aber er war KEIN Emo. Punkt. Und Sasuke...war Gaara ziemlich ähnlich. Mist.

Angestrengt seufzte er. „Das ist Sasuke, mein Bruder.“ Seltsam, er hatte ihn schon lange nicht mehr als Bruder bezeichnet. „Was denn, der Sasuke? DER Sasuke? Dein, ich zitiere ‚Aller- aller- aller- aller- allerbesten Freund den man sich überhaupt vorstellen kann und ich wünschte manchmal ich könnte er sein, weil er einfach perfekt ist‘? Wirklich der?“

Okay...das war ja mal überhaupt nicht peinlich oder so, aber ja, so hatte er tatsächlich mal über Sasuke gedacht. „Der letzte Teil ist aber sowas von gelogen!“ Schade, dass das Sasuke egal war, denn der hatte ein schadenfrohes Grinsen im Gesicht. „Tja, ich schätze der bin ich.“ Pff, arroganter Bastard! „Gott, Tayuya! Musst du mich so blamieren?! Und dieser Idiot und ich sind schon lange nicht mehr befreundet!“

Wow...das klang gerade mal gar nicht nett, nicht mal im Entferntesten. Zum Glück trat gerade Gaara in sein Blickfeld, sodass er sich nicht weiter mit seiner überaus freundlichen Aussage auseinandersetzen musste. Freudig schmiss er sich ihm entgegen. „Hallo Naruto.“ Krass, er hatte sich so verändert. Er war nach wie vor ein paar Zentimeter größer als Naruto, aber seine Stimme war um einiges tiefer

geworden und er sah...naja, erwachsen aus. Was er von sich selbst nicht behaupten würde.

Grinsend ließ er von ihm ab. „Lange nicht mehr gesehen!“ Ja, er hatte einen Kerl umarmt, richtig. Aber bei Gaara war das was anderes, denn der war mit Sicherheit nicht schwul, und Naruto fühlte sich einfach wohl bei ihm. Auch wenn sie sich schon lange nicht mehr gesehen hatten. „Mhm, und wir haben auch eigentlich überhaupt keine Zeit.“ Tayuya nickte zur Bestätigung. „Jup, wir haben eigentlich nur Mittagspause...oder eher hatten. Und wir sollten echt nicht allzu spät kommen, sind nämlich Beide auf der schwarzen Liste! Also, man sieht sich bestimmt nochmal!“ Damit zog sie Gaara hinter sich her, welcher Naruto allerdings noch mit einem kleinen Schmunzeln einen Zettel zusteckte.

Perplex sah Naruto ihnen hinterher. Okay, was war das denn? „Und du sollst wirklich homophob sein?“ Verwirrt drehte er sich zu Sasuke um. Was hatte er gerade gesagt? „Hä? Achso, tut mir leid wegen dem von wegen wir wären nicht mehr befreundet, ich hab das nicht ganz so gemeint, echt jetzt!“ Arrogant zog der Uchiha eine Augenbraue hoch. „Ich hab dich gefragt, ob du wirklich homophob bist.“ Öhm...was? Was war das denn bitte für eine Frage. Und in welchem Zusammenhang? Weil er mit ihm abhing obwohl er schwul war oder was?

„Sasuke, ich weiß dich wirklich nur ungern drauf hin, aber der einzige Grund, wieso ich mit dir zusammen rumhänge, ist eine Wette. Also bilde dir bitte nichts drauf ein.“ Ja verdammt, das klang ziemlich hart, aber es war doch die Wahrheit! Er machte das doch nur wegen dieser dummen Wette! Auch wenn...wenn er das irgendwie doch freiwillig machte. Aber das würde er sich niemals eingestehen, weil es komplett null Sinn ergab. Denn Sasuke war schwul und er hasste Schwule. „Das meine ich nicht.“

„Hä? Was dann?“ Das ganze verwirrte ihn von Sekunde zu Sekunde immer mehr. „Du hast gerade einen schwulen Kerl umarmt, der dazu noch auf dich steht. Das meine ich, aber trotzdem danke für die Info.“ Mit diesen Worten drehte er sich um und ging einfach. Wobei sich Naruto sicher war, dass Sasuke nicht einfach nur sauer war, sondern verletzt. Denn das was er selbst gesagt hatte, war alles andere als in Ordnung. Und außerdem nicht die Wahrheit.

Darum würde er sich später wohl noch kümmern müssen. Seufzend trat auch er den Weg in die Herberge an. Was Sasuke wohl mit dieser Aussage meinte? Als ob Gaara schwul wäre, also bitte, das hätte er ja wohl schon längst gemerkt. Nachdenklich blickte er auf den Zettel in seiner Hand. Naja, wenigstens eins war eindeutig. Nämlich das Gaara zumindest schrieb wie ein Mädchen.

Ein schwuler Gaara und ein verletzter Sasuke. Klar, klang ja super realistisch.